

- Buddei. L. in. L. in. L. in.
1. Clearu. Wärmung der von Professore. G. in. G. in.
 2. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 3. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 4. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 5. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 6. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 7. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 8. — — — — — G. in. G. in. G. in.
 9. Sagittarius von Kuffmeyer. Pietismo.
 10. Sagitari. Vertheilung. Pietismo.
 11. — — — — — Termino in Quadr. G. in.
 12. — — — — — de Termino salutis humane pempt.
 13. — — — — — de Termino salutis et gratie.
 14. — — — — — Injuria. D. Hen. Müller.
 15. Catalogus in Disputatione de Termino salutis. T. 10.
 16. — — — — —
 17. Continuatio cataloyi.
 18. — — — — — continuation.
 19. — — — — — Cunei. M. in. G. in.

Theol. M. VI, 409
J. V. 92

Beschreibung
Der in die Hände

Ehrer Churfürstl. Gnaden zu Mayntz/
Des Heil. Stuhls daselbst Erzbischoffen zc.

Von Ihro Hochst. Durchl. der Brinckessin

Elisab. Christina/

Merkogin zu Braunschweig Lüneburg / Wolffen-
büttlicher Linie / zc.

Den 1. May / als auff den so genannten Weissen Sonntag
1707.

Zu Bamberg abgelegten
Glaubens - Bekänntniß
Nebst denen darbey vorgegangenen
Ceremonien.



Wien und Leipzig 1707.



Nach gesprochenem Credo. Dominus vobiscum, und dem Offer-
torio der H. Mess/ wurde für Jhro Churfürstl. Gnaden
mitten unter dem Altar der Sessel gestellt/ auff welch in die-
selbe sich setzen/ und die Inful auff dem Haupt/ den Bischoffs-
Stab in der Hand halten/ mit folgendem sich deutlich in
Lateinischer Sprache vernehmen lassen:

E hat sich erfreuet der Evangelische Hirt über das / nach neun
und neunzig hinterlassenen andern/ gefuchte un gefundene Schäf-
lein; erfreuet hat sich jene Sorgfältige Wittwe über den verlohrenen
doch wiedergefundenen Groschen; Die Kirch unsere Mutter/ erfreuet
sich über das Glückselige Geschlecht/ welches jene zu der Schooß zurück
kehrend/ mit Mütterlicher G. müths; Zartlichkeit/ an und auffnimf.
Auch wir erfreuen uns/ daß Euer Lieben / durch den Hochheiligen Geist
d. r. Weisheit und des Verstandes/ den Geist des Raths und der Stär-
cke/ den Geist der Erkänntniß und der Gottseligkeit geführt/ jene Irr-
saal verworffen/ welche von der Römisch Catholischen Kirchen verdam-
met/ und/ um sich zu dieser heutiges Tages einzuverleiben/ die von dem
Heilig. Tridentinischen Synodo vorgeschriebene Catholische Glau-
bens. Bekänntniß in unsre Hände heut ablegen und bekennen wollen.

So dann wurde ein Sammeter Polster auff den untersten
Staffel des Altars gelegt/ und Jhro Churfürstl. Gnaden
das so genannte gewöhnliche Gremiale vorgelegt / und der
Bischoffs-Stab beyseits genömen; Jhro Durchl. die Prin-
cessin / führte man vor den Altar/ alda Dieselbe vor Jhro
Churfürstl. Gnaden auff dem Polster niederknieten. Jhro
Churfürstl. Gnaden nahmen das gedruckte Glaubens. Be-
känntniß Formular, eröffneten und zeigten es der Prinzge-
sän/ nebst dem Vermeiden:

Disß

Dies ist die Ebblich und gewöhnliche Form der Bekantnis des Catho-
lischen Glaubens/ dero die Römische Kirche sich gebrauchet/ diese
sollen Euer Liebden vor Meiner/ dem Notario und gegenwärtigen Zeu-
gen/ mit klarer und deutlicher Stimm ablesen und nachmals eigenhändig
unterschreiben.

Nach welchem Jhro Durchleucht. die Prinzessin
abzulesen anfangen.

Ich Elisabetha Christina/ Herzogin von Braunschweig und Lüne-
burg/ glaube mit steiffen und besten Glauben/ und bekenne öffent-
lich alle und jede Stück/ so in dem Christlichen Glauben/ den die Heil.
Römische Kirche auff diese Weise gebrauchet/ verfasst seynd/ nemlich
1. Ich glaube in einen Gdt Vater/ allmächtigen Schöpffer
Himmels und der Erden/ aller sichtbaren und unsichtbaren Dingen: Und
in einen H Eren Jesum Christum/ den eingebornen Sohn Gottes/
aus dem Vater gebohren von Ewigkeit/ Gdt von Gott/ Licht von Licht/
einen wahren Gdt von wahren Gdt/ gebohren und nicht erschaffen/
gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater/ durch Jhn seynd alle
Dinge erschaffen: Der um uns Menschen und unsers Heyls willen von
dem Himmel gestiegen ist/ und hat durch den H. Geist aus Maria der
Jungfrauen Fleisch an sich genommen und ist Mensch worden. Er ist
auch für uns unter Pontio Pilato gecreuziget worden/ hat gelitten und
ist begraben/ und am dritten Tage/ laut der H. Schrift/ wiederum auff-
erstand. Er ist gen Himmel gefahren/ sitzet zur Rechten Gottes des
Vaters/ und wird wiederum kommen mit der Herrlichkeit zu richten die
Lebendigen und die Todten dessen Reichs kein Ende wird seyn. Ich
glaube auch in den H. Geist einen Herrn und Lebendigmacher/ so von
dem Vater und Sohne ausgehet/ der sammt dem Vater und Sohn zu-
gleich wird angebetet und geehret/ der geredt hat durch die Propheten.
Ich glaube auch eine einige H. Catholische und Apostolische Kirche. Ich
bekenne eine Tauffe zu Vergebung der Sünden/ und erwarte die Auff-
stehung der Todten/ und ein Leben der künftigen Zeit. Amen.
2. Die Apostolische u. Kirchen-Satzungen/ sammt allen andern
Ordnungen und Gebräuchen der Kirche lasse ich zu/ und nehme sie
vestiglich an.

3. Item die heilige Schrift verstehe ich und lasse sie zu in und nach dem Verstande/welchen haltet/und bisshero gehalten hat die Kirche/unser heilige Mutter/dero dazu gehöret von dem rechten Verstand und Auflegung der heill. Schrift zu urtheilen. Und dieselbe will ich auch nimmermehr anderst/als nach dem einhelligen Verstand der heiligen Väter annehmen und auflegen.

4. Ich bekenne auch/das warhafftig und eigentlich sieben Sacramenten des neuen Testaments sind/von Christo Jesu unserm HErrn eingesetzt/ und zur Seeligkeit Menschlichen Geschlechts/ (wiewohl nicht allen Menschen alle zugleich) nothwendig: als nemlich die Tauffe/Firmung/das Sacrament des Altars/die Buße/ die letzte Delung/die Priesterwehe und die Ehe; und das die Sacramenten dem Menschen Gnade mittheilen/ auch das aus denen die Tauffe Firmung und die Priesterliche Wehning ohne Gotteslästerung und schwere Sünde nicht mögen wiederhohlet werden. Ich nehme auch an und lasse zu/ alle gewöhnliche und bewehrte Gebräuche der Catholischen Kirche/ die Sie bey öffentlicher Darreichung dieser hochermeldten heiligen Sacramenten gebraucher.

5. Desgleichen nehme ich auff und an alles samlich und sonderlich/was von der Erbsünde und Rechtfertigung des Sünders im heiligen allgemeinen Concilio zu Trident erklärt un beschloffen worden ist.

6. Ich bekenne auch zugleich/ das in dem hochheiligen Amte der Messe G.Dit dem HErrn ein wahres eigentliches und versöhnliches Opfer für die Lebendigen und Todten aufgeopfert werde. Das auch im allerheiligsten Sacrament des Altars warhafftig leiblich und wesentlich sey Leib und Blut mit Seel und Gottheit unsers HErrn Jesu Christi; und das die ganze Substanz des Brodes in den Leib; und die ganze Substanz des Weins in das Blut Christi verwandelt werde welches die allgemeine Kirche eine Verwandlung einer Substanz in die andere nennet.

7. Ich bekenne/das auch unter einer jeden Gestalt allein der ganze ungetheilte Christus un das wahre Sacrament seines Trostreichnams genossen und empfangen werde.

8. Ich

8. Ich halte bestiglich dafür/ daß ein Fegfeuer seye/ und daß be-
den Seelen/ so darinnen verhaftet/ durch die Fürbitt/ Almosen und an-
dern gottselige Werke der Glaubigen geholffen werde.

9. Desgleichen/ daß man auch die lieben Heiligen/ so mit
Christo regieren/ ehren und anrufen solle/ und daß sie auch Güt für
uns bitlen; darzu auch/ daß ihre Heilighum in Ehren sollen gehalten
werden.

10. Ich bekenne beständiglich/ daß man die Bildnüssen Chri-
sti/ der Mutter Gottes allzeit Jungfrauen/ und anderer lieben heiligen
haben und behalten/ auch denselben gebührende Ehre und Reverenz
(um das so sie uns fürhalten und fürbilden) erzeigen soll.

11. Ich glaube auch für gewiß/ daß Christus den Erwalt des Ab-
lats in der Kirchen gelassen habe/ und daß dessen Gebrauch dem Christ-
lichen Volck hochnützlich und heilsam seye.

12. Die heilige Catholische und Apostolische Römische Kir-
che erkenne ich als eine Mutter und Meisterein aller anderer Kirchen.

13. Und dem Römischen Bischoff/ als des Heiligen Petri/
Fürstens der Aposteln/ Nachkömmling/ und Christi Jesu Statthal-
ter/ gelobe und schwöre ich wahren Gehorsam.

14. Item alle andere Stücke/ so von denen heiligen Kirchent-
Gesäzen und allgemeinen Concilien/ und fürnehmlich von dem Tri-
dentischen Concilio verordnet/ nehme ich ungezweifelt an: Derge-
gen aber alle Irrthümer und Ketzereyen/ welche von der Kirchen ver-
dammet/ verworffen und verfluchet seynd/ dieselbe verdamme/ ver-
werffe und verfluche ich gleich falls.

15. Diesen wahren allgemeinen Glauben/ aussershalb welches
niemand selig werden kan/ den ich da gegenwärtig/ freywillig öffentlich
bekenne/ und wahrhaftig halte/ denselben will ich auch mit Gottes Hülf
seß an mein leztes Ende ganz unverlezt und beständig halten und
bekennen. Ich will auch soviel mir möglich/ allen Fleiß anwenden/
damit dieser Glaube von meinen Unterthanen oder von denen/ welche
meiner Sorge befohlen seynd/ gehalten/ gelehret und gepredigt werde.

Als selbe zum Ende der Bekantniß kamen/ wurde Ihro Chur-
fürst-

fürstlichen Gnaden das Evangelium Buch offen gereicht: Ihro Durchleucht. die Prinzessin/legten beide Hände auff das Evangelium/ und sprachen auff Teutsch: Also verheisse/ gelobe und schwöre ich Elisabetha Christina. Also wahr mir GOTT helffe und die heilige Gottes Evangelia/rc.

Da dieses geschehen/ waren Ihro Churfürstl. Gnaden aufgestanden/ Ihro Durchl. die Prinzessin aber blieben knien. Hier auff sprachen auff Lateinisch Ihro Churfürstl. Gnaden/ nach abgehobener Inful:

- v. Herr Gott der Heerschaaren befehle Uns.
R. Und Zeige dein Angesicht und wir werden errettet werden.
v. Christe mache dich auff/ helffe uns.
R. Und erlöse uns um deines Nahmens willen.
v. Es beschehe Herr deine Barmherzigkeit über uns.
R. Gleichwie wir auff dich gehoffet.
v. Herr erhöre mein Gebet/
R. Und mein Ruffen lasse zu dir kommen.
v. Der Herr sey mit euch/
R. Und mit deinem Geist.

Laßet uns beten.

Gott/der du den Irrenden/damit sie auff den Weg der Gerechtigkeit wieder kehren mögen/das Licht der Wahrheit anzündest/ verleyhe allen/welche im Christlichen Glauben zu seyn geachtet werden/das jene/welches diesen Nahmen zuwieder ist/zu verworffen/und was dazu tauglich/ zu ergreifen.

Gott/der du das Zerfallene auffrichtest/das Zerstreute versamlest und das Versamlete erhaltest; Wir bitten dich/ergüsse über das Christliche Volk die Gnade deiner Vereinigung/ auff das/ nach verworffener Trennung/selbiges dem wahren Hirten deiner Kirche sich einbarend dir würdiglich zu dienen vermöge.

Gott/der du den zu deinem Ebenbild gemachten Mensch barmherziglich zu rechte bringest/welchen du so wunderbarlich erschaffen hast/

hast / siehe gnädiglich auff diese deine Dienerin / und verschaffe das / was
ihre aus Blindheit der unwissenheit aus Feindlich- und teuflischen Be-
trug entzogen worden / durch deine Gütigkeit nachgelassen und verziehe
werde ; damit sie durch angenommener Gemeinschaft deiner Wahrheit
mit deiner H. Kirchen vereinbahret werde. Durch unserm H. Erren zc.

Als dieses gesprochen worden / setzten sich seine Churfl. Gn. wied-
und wurde Ihre die Inful auffgesetzt / der Bischoffs- Stab ge-
reicht / dar auff hatten selbe die kniende Princessin losgestep-
chen . mit vermelden zu Latein :

Geschone deiner unser H. Err Jesus Christus / und spreche dich
loß von allen deinen Sünden / und führe dich zum ewigen Leben / und
Ich / aus dessen tragendem Gewalt / spreche dich loß von allen Band der
Excommunication und Irerd: Et, allem geistlichen Bann / auch al-
len auff einigerley Weiß eingefallenen Kirchen : Straffen / und nehme
dich wieder auff in die mütterliche Schooß der Römisch Catholischen
Kirchen / zu Dero Hochheit. Sacramenten und Gemeinschaft ; auch se-
ge dich wieder ein in die Einigkeit deren Gläubigen : Im Nahmen des
Vaters † / Sohns † / und Heil. Geiſts † / Amen.

Hier auff stunden Jh. Churfl. Gn. auff Jhro Durchl. die Prin-
zeßin verblieben knieend / legten die Inful ab und sprachen :

v. Bekräftige das / O Gdt ! was du in uns gewürdet hast.

R. Auß deinem Heil. Tempel / so zu Jerusalem ist.

v. Siehe also wird der Mensch gesegnet werden.

R. Welcher den H. E. D. M. fürchtet.

v. Es segne dich der H. Err G. D. t. aus Zion.

R. Welcher Himmel und Erden gemacht hat.

Nachdem setzte man Jhro Churfl. Gnaden wieder die Inful
auff / und dieselbe segneten die Princessin sprechend

Der Segen G. D. t. des Almächtigen † Vaters und † Sohns und †
H. Geiſtes steige herab über dich und verbleibe allzeit / Amen.

Dar auff waren Jhro Durchl. die Princessin / auffgestanden /
und / nach vor Jhro Churfl. Gn. gemachter Neigung / wurde
selbe

selbe von denen Zeugen an vorigen Ort zurücke geführt/nach
weichem allen/ das Hohe Amt/unter welchem Ihre Durchl.
die Prinzessin/auch die H. Communion empfangen/gewöhnlich
her weiß/fortgefahren wurde/ und/ nach geendigten Evan-
gelio St. Johannes/ von Ihre Churfl. Gn. das Ambrosi-
anis Lob Gesang angefangen/auch/ nach Vollendung dessen/
folgendes gesungen:

- v. Lasset uns benebeyen den Vater und den Sohn/samt dem H. Geist.
R. Lasset ihn loben und überaus hoch erheben in Ewigkeit.
v. H. Er mach heilwürdig deine Dienerin.
R. Die sich/ mein G. D. t! auff dich verlasset.
v. O H. Er sende ihr Hüßf von dem Heiligen.
R. Und von Sion beschütze sie.
v. Laß den Feind nicht vermögen wider sie.
R. Und der Sohn der Bosheit schade ihr nicht.
v. Es werde Fried in deiner Krafft.
R. Und Überfluß in deinen Thärnen.
v. H. Er erhöere mein Gebet.
R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
v. Der H. Er sey mit euch
R. Und mit seinem Geist.

Lasset uns bethen.

Almächtiger ewiger G. D. t./der du deinen Dienern versprochen hast/
In der Erkenntnis des wahren Glaubens/die Ehr und Glorie/der
ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen/ und in der Macht der Herrlichkeit
die Einigkeit anzubehalten: Wir bitten / daß wir durch Beständigkeit
desselblgen Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten mögen jederzeit
beschützet werden.

Almächtiger G. D. t./wir bitten dich/lasse deine Weisheit diese deine
Dienerin allenthalben lehren und stärken/auff daß deine Kirch
Jene jederzeit getreu erkennen möge. Durch Christum unserem H. Ern
Amen.

154 666

AB 154 666

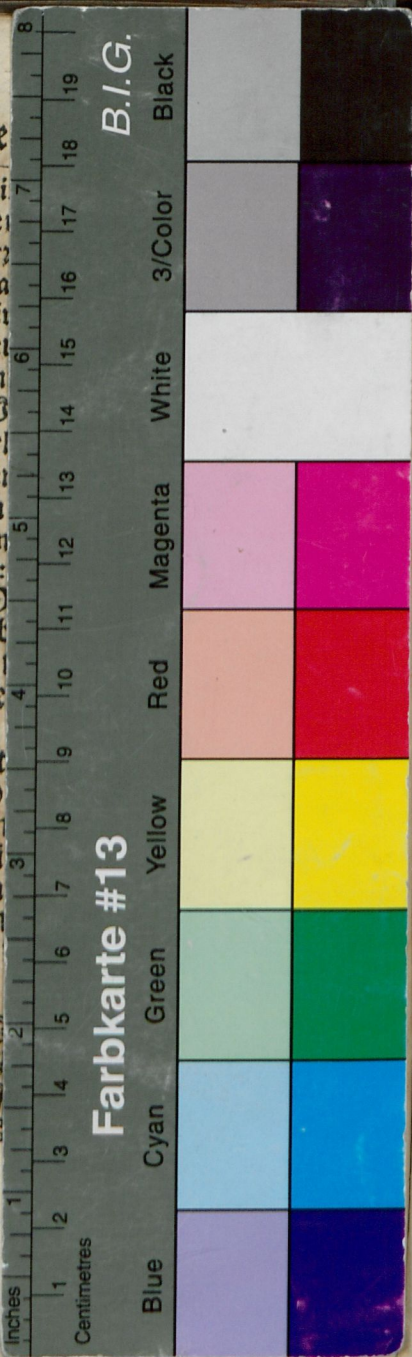


ll

VD77







Beschreibung
Der in die Hände
Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Mainz/
Des Heil. Stuhls daselbst Erzbischoffen etc.
Von Ihro Hochst. Durchl. der Brinkessin
Elisab. Christina/
Herzogin zu Braunschweig-Lüneburg / Wolfen-
büttlicher Linie / etc.
Den 1. May / als auff den so genannten Weissen Sonntag
1707.
Zu Bamberg abgelegten
Glaubens - Bekänntniß
Nebst denen darbey vorgegangenen
Ceremonien.



Wien und Leipzig 1707.

